



Fotowettbewerb: California Dreamin' – Exploring the Golden State

Kamera-Guide

Liebe Teilnehmende,

wir freuen uns, dass ihr am Fotowettbewerb „California Dreamin' – Exploring the Golden State“ mitmacht und sind schon gespannt, eure Bilder zu sehen. Als Einstieg in die Welt der Fotografie haben wir euch einen kurzen Kamera-Guide mit den zentralen Foto-Basics zusammengestellt.

Ob Kamera oder Smartphone – für gute Fotos braucht ihr natürlich keine professionelle Kamera, auch mit dem Smartphone lassen sich tolle Bilder machen. Zum Beispiel könnt ihr im App Store nach kostenlosen Fotobearbeitungsprogrammen suchen: Mit Apps wie Halide (iPhone, kostenloser Testzeitraum), Snapseed (kostenlos) oder Open Camera (Android, kostenlos) könnt ihr Belichtungszeit, Fokus, Weißabgleich und weitere Effekte manuell einstellen.

Entdeckt die unterschiedlichen Kameraeinstellungen

Blende: Mit der Blende steuert ihr, wie viel Licht durch eure Linse fällt. Ist die Blende weit offen, kommt viel Licht auf euer Bild und der Hintergrund erscheint unscharf. Ist die Blende kleiner eingestellt, wirkt das ganze Bild scharf.

Große Blende – viel Lichtdurchlass

f2,8 f4 f8

Wenig Schärfentiefe
(Hintergrund unscharf)

Kleine Blende – wenig Lichtdurchlass

f11 f16

Viel Schärfentiefe
(gesamtes Bild scharf)

Lange Zeit – Bewegungsunschärfe

1/8 1/60 1/125

Fließende Bewegung

Kurze Zeit – hohe Schärfentiefe

1/500 1/1500

Bewegung eingefroren

Verschlusszeit: Nutzt die Verschlusszeit, um zu kontrollieren, wie lange euer Bild beleuchtet wird. Mit einer langen Verschlusszeit könnt ihr Bewegungen einfangen, mit einer kurzen Verschlusszeit wirkt euer Bild statischer.

ISO: Mit der ISO Einstellung kontrolliert ihr die Lichtempfindlichkeit des Sensors. Scheint die Sonne, solltet ihr die Lichtempfindlichkeit des Sensors gering halten, bei Dunkelheit benötigt ihr eine höhere ISO.

Geringe Lichtempfindlichkeit – rauscharmes Bild

ISO 100 – 200

Aufnahmen bei Sonne

Hohe Lichtempfindlichkeit – erhöhtes Bildrauschen

ISO 400 – 800

Bedeckter Himmel und abends

ISO > 800

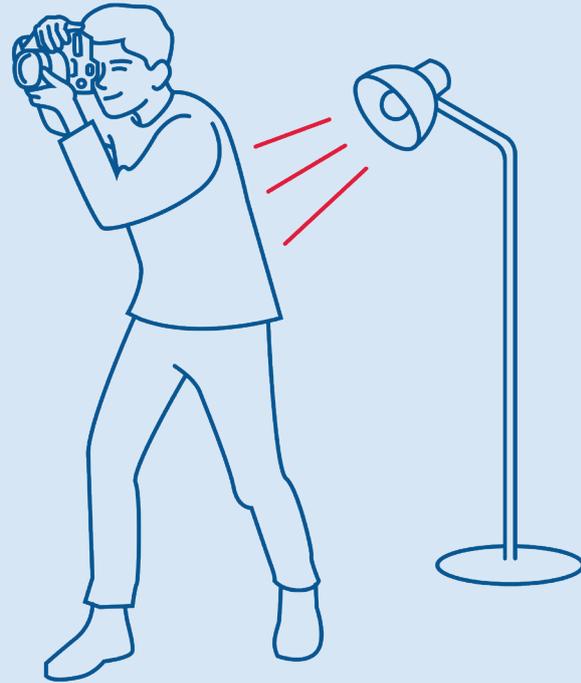
Bei Nacht und in dunklen Räumen

Tipps für eure Fotos

Bringt eure Bilder ins richtige Licht:

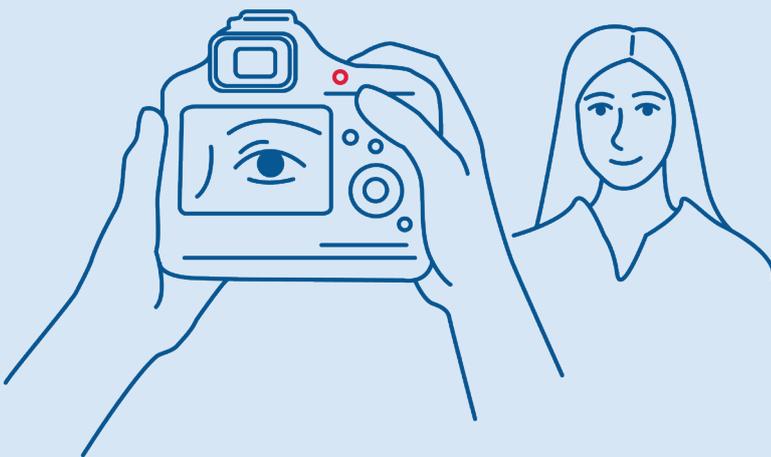
Für euer Bild könnt ihr unterschiedliche Lichtquellen nutzen, zum Beispiel Tageslicht, Lampen, Scheinwerfer oder Kerzen. Beachtet dabei, dass die Lichtquelle hinter euch und auf das Motiv gerichtet liegen sollte, wenn ihr fotografiert. Alle diese Lichtquellen haben eine unterschiedliche Wirkung und können die Stimmung in eurem Bild beeinflussen.

Tipps: Wenn ihr mit Tageslicht fotografieren wollt, lohnt sich dafür der frühe Morgen oder späte Abend am besten, wenn das Licht weich und warm ist. Vermeidet dagegen die strahlende Sonne zur Mittagszeit.

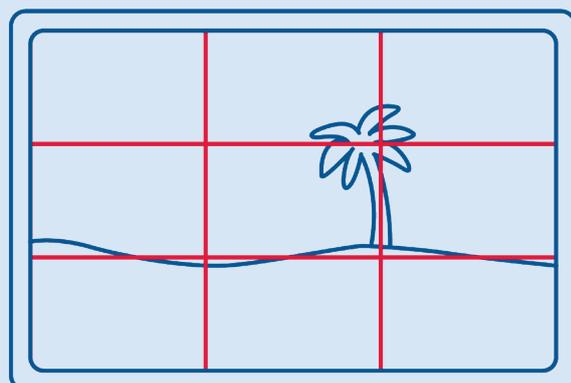


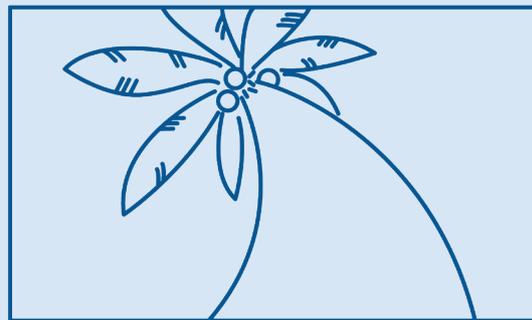
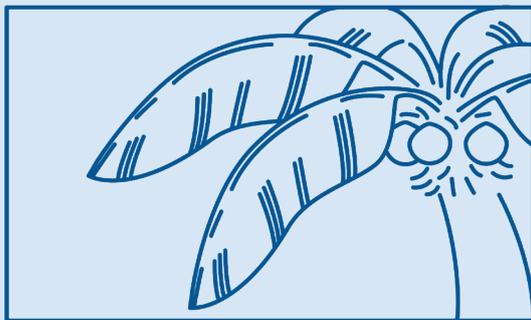
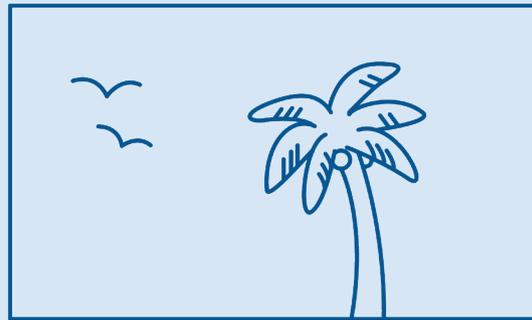
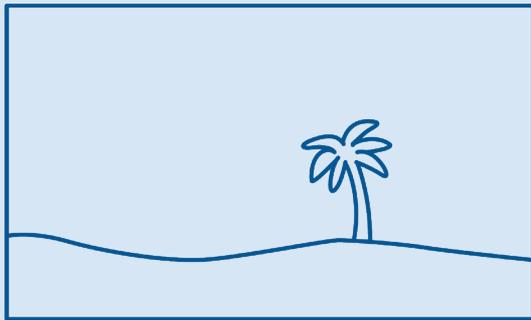
Alles eine Frage der Komposition:

Überlegt euch, was das Hauptmotiv in eurem Bild ist und wie ihr es platzieren wollt. Ihr könnt die Zoom-Funktion nutzen, um zum Hauptmotiv hin- oder wegzuzoomen. Am besten ist es jedoch, den digitalen Zoom zu vermeiden, da dadurch Bildqualität und Schärfe verloren gehen. Tretet stattdessen einfach näher an euer Motiv heran oder stellt euch weiter von dem Motiv entfernt auf. All diese Bewegungen und Kompositionen beeinflussen die Wirkung des Bildes: zum Beispiel wirkt eine Person, die vom Winkel von unten nach oben her fotografiert wird, stärker und mächtiger als wenn auf eine Person herab fotografiert wird.

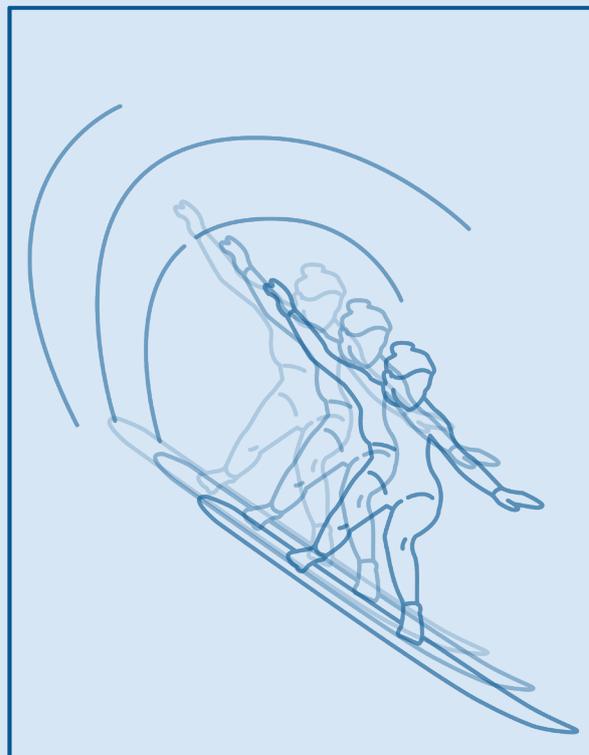


Achtet auf Symmetrie: Sucht in eurem Kamerabild nach Linien und richtet anhand dieser den Horizont gerade aus. Ihr könnt euch dabei zum Beispiel an der Drittelregel orientieren. Dabei teilt ihr euer Bild gedanklich mit zwei horizontalen und zwei vertikalen Linien, sodass 9 Quadrate entstehen (siehe Abbildung rechts). Bei vielen Kameras und Smartphones könnt ihr euch diese Quadrate zusätzlich anzeigen lassen. Platziert euer Motiv dann entlang der Schnittpunkte, um Harmonie in euren Bildern zu erzeugen. Natürlich kommt es auch auf die Situation an: Manche Motive ergeben auch mittig platziert einen coolen Effekt.



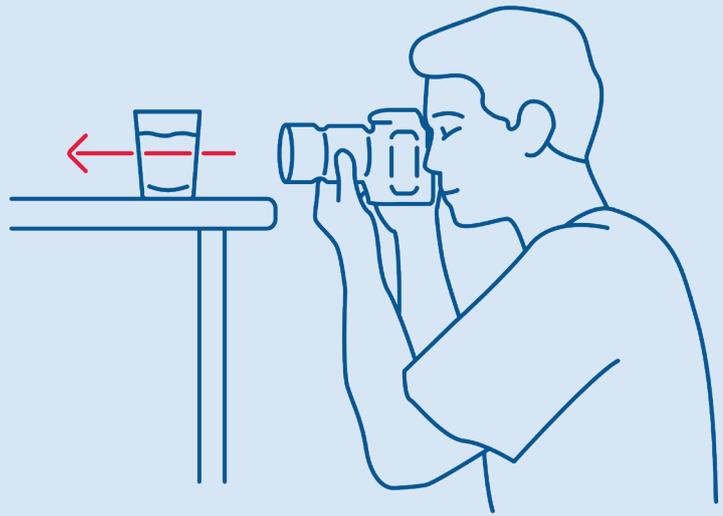


Spielt mit der Perspektive: Egal ob von oben oder unten, nah oder weiter weg – die Perspektive verändert unseren Blick auf das Motiv und dessen Wirkung auf uns. Zum Beispiel könnt ihr mit einem Close-up wichtige Details hervorheben oder mit der Vogelperspektive Distanz erzeugen. Oder ihr nehmt bewusst eine andere Perspektive ein und lichtet Objekte und Menschen mal anders ab. Das ist das Schöne an der Fotografie.



Bringt Bewegung in eure Fotos: So wirken sie dynamischer und interessanter. Ihr könnt Bewegung in euren Bildern zeigen, indem ihr die Kamera während der Aufnahme leicht bewegt (Panning), die Bewegung von Objekten einfriert (Action-Shots) oder lange Belichtungszeiten verwendet, um Bewegungsunschärfe zu erzeugen.

Seid kreativ: Fotografiert euer Motiv durch ein Wasserglas oder buntes Transparentpapier, erzeugt Lichteffekte mit Spiegelungen oder bunten Lampen, benutzt Filter oder bearbeitet eure Bilder digital. Gratis Bildbearbeitungsprogramme sind zum Beispiel die Adobe Lightroom App oder auch Canva.



Denkt beim Fotografieren daran: Es geht nicht darum, alle Regeln einzuhalten. Probiert einfach mal aus, was für euch und euer Motiv funktioniert. Ihr könnt zum Beispiel auch absichtlich verschwommen oder verzerrt fotografieren, um so eine bestimmte Wirkung bei den Betrachter*innen eures Bildes zu erzielen. Wir sind gespannt, welche Geschichten ihr mit euren Bildern erzählen werdet!

Euer DAZ-Team
Deutsch-Amerikanisches Zentrum

Diesen Fotoleitfaden
findet ihr auch online

